

Miriam Heyse

Dr. med.

Militärische Gesundheitsversorgung im Krieg:

Lazarette in Baden-Baden 1914-1921

Fach: Geschichte der Medizin

Doktorvater: Prof. Dr. med. Wolfgang Uwe Eckart

Kurz nach Beginn des Ersten Weltkrieges wurden in Baden-Baden zahlreiche Lazarette geschaffen, deren Einrichtung teils schon Jahre vor Kriegsbeginn vertraglich festgelegt worden war, im Verlauf des Krieges kamen weitere Lazarette hinzu. Unterschieden wurden die Vereins- und die Reservelazarette bzw. später Reservelazarettabteilungen, zusammengefasst wurden alle Lazarette in der Stadt unter dem Namen Reservelazarett Baden-Baden. Das Reservelazarett lag im Bereich des XIV. Armeekorps. Organisatorische Grundlage für die Einrichtung, die Verwaltung und die Organisation bildete die Kriegs-Sanittsordnung von 1907, welche u.a. auch die Aufgaben der vorgesetzten Miltrbehrden in Karlsruhe festlegte.

In den Lazaretten wurden Patienten behandelt, die aus anderen Lazaretten nach Baden-Baden verlegt worden waren, sowie solche, die direkt von der Front kamen, nach Abschluss der Behandlung in Baden-Baden wurden die Patienten entweder zu ihren Truppenteilen geschickt, in andere Lazarette verlegt, in Genesungsheime, Heil- oder Pflegesttten geschickt bzw. in die Heimat entlassen.

Wie auch in anderen Städten des Korpsbereiches entstanden in Baden-Baden Sonderlazarette, so wurden beispielsweise die Lazarette Landesbad und Badischer Hof zu Rheumatiker-Abteilungen.

Viele der Baden-Badener Lazarette wurden infolge schlechter Belegung bzw. fehlenden Bedarfs wieder geschlossen, bestehen blieben schließlich zwei Vereinslazarette und

neun Reservelazarettabteilungen. Probleme bereiteten die immer wieder auftretenden disziplinären Vorfälle, sowohl bei den Mannschaften als auch bei den Offizieren.

Nach Kriegsende wurden die Lazarette nach und nach geschlossen; als letztes Lazarett wurde das Barackenlazarett zum Jahresende 1920 hin für Patienten geschlossen, Verwaltungsmitarbeiter gab es wahrscheinlich noch bis Sommer 1921.